

Ulla Roberts

Starke Mütter – ferne Väter

**Über Kriegs- und Nachkriegs-kindheit
einer Töchtergeneration**

Psychosozial-Verlag

Inhalt

I. VORWORT	11
Über Kriegs- und Nachkriegserinnerungen von Frauen der zweiten Generation	13
Begegnung mit Amerikanerinnen deutsch-jüdischer Herkunft	17
Zu Inhalt und Arbeitsweise	22
Informationen über die Teilnehmerinnen	23
Zum biographischen Hintergrund	24
Danksagung	28
II. STARKE MÜTTER, FERNE VÄTER	
Stationen der Mutter-Tochter-Beziehung	
Unterschiedliche Kriegswahrnehmung bei Kindern, Frauen und Männern	31
Die Müttergeneration in ihrer Zeit	34
NS-Frauenpolitik und Frauenwirklichkeit	35
Voraussetzungen für die psychosoziale Entwicklung der Töchter	38
Die Alltagsbewältigung der Mütter beeindruckt die Töchter	41
Kinder: Vertraute der Mutter, auf dem Platz des Vaters	45
Idealisierung oder Ablehnung der fernen Väter – Bindung an die Mütter	48
Kriegsende: Kampf um Positionen zwischen Frau und Mann	49

Äußere und innere Dynamik von Zusammenbruch und Wiederaufbau	
Wiederaufbau und Geschichtsinterpretation umgehen die Schuldfrage	51
Der Umgang mit der Nachkriegssituation bei Frauen und Männern	53
Konfliktreiche Rückkehr zur alten Familienhierarchie	57
Kriegsgeschehnisse aus Sicht der Töchter	
»Eingeschlossen, tagelang, ohne den Himmel zu sehen«	58
Die Angst der Kinder	65
Unautoritäre Erziehung und die starke Hand der Mutter	68
Flucht in den Westen: Mutter und Tochter entwurzelt	78
Ferne Väter	
Abwesenheit der Väter	82
Männliche Sozialisation: Beruf, Vaterschaft und Kriegsdienst	84
Die Vätergeneration: zwischen Weimarer Republik und Drittem Reich	86
Töchterfragen zum kriegerischen Einsatz der Väter	91
Fremde Männer als Eroberer und Befreier	
Angst vor den Russen	107
Fremde uniformierte Männer	112

III. ZWISCHEN DIALOG UND SCHWEIGEN

Eltern-Kind-Beziehung auf dem Prüfstand	119
Feministisch-historische Aspekte zur NS-Frauengeschichte	125
Stellungnahmen und Gespräche zum NS-Regime (Fragebogen)	126
Dialog vs. Schweigen	129
Geschichte der Eltern im Nationalsozialismus	135

IV. LEBENSTÜCHTIGE TÖCHTER	139
Doppeldeutigkeiten und Ambivalenzen aus Sicht der Kinder	140
Zwischen Angst, Abenteuer und Aufbruch	143
Entwurzelung und Heimatlosigkeit durch Flucht	149
Das Neue und das Fremde und spätere Bewußtseinsprägungen	155
V. KURZBIOGRAPHIEN UND PORTRAITS	
DREI SCHICKSALE VON TÄTERKINDERN	163
Die Bedeutung der Geschwisterkonstellation: Nora S. und Heinz W.	163
Prag im April und Mai 1945	167
Magdalene M. und das traurige Erbe durch den NS-Vater	174
Einzelne Portraits	177
Gisela P.	177
Irene B.	186
VI. ANHANG	193
Anmerkungen	193
Fragebogen	195
Abkürzungen	197
Biographische Daten	198
Literatur	202